

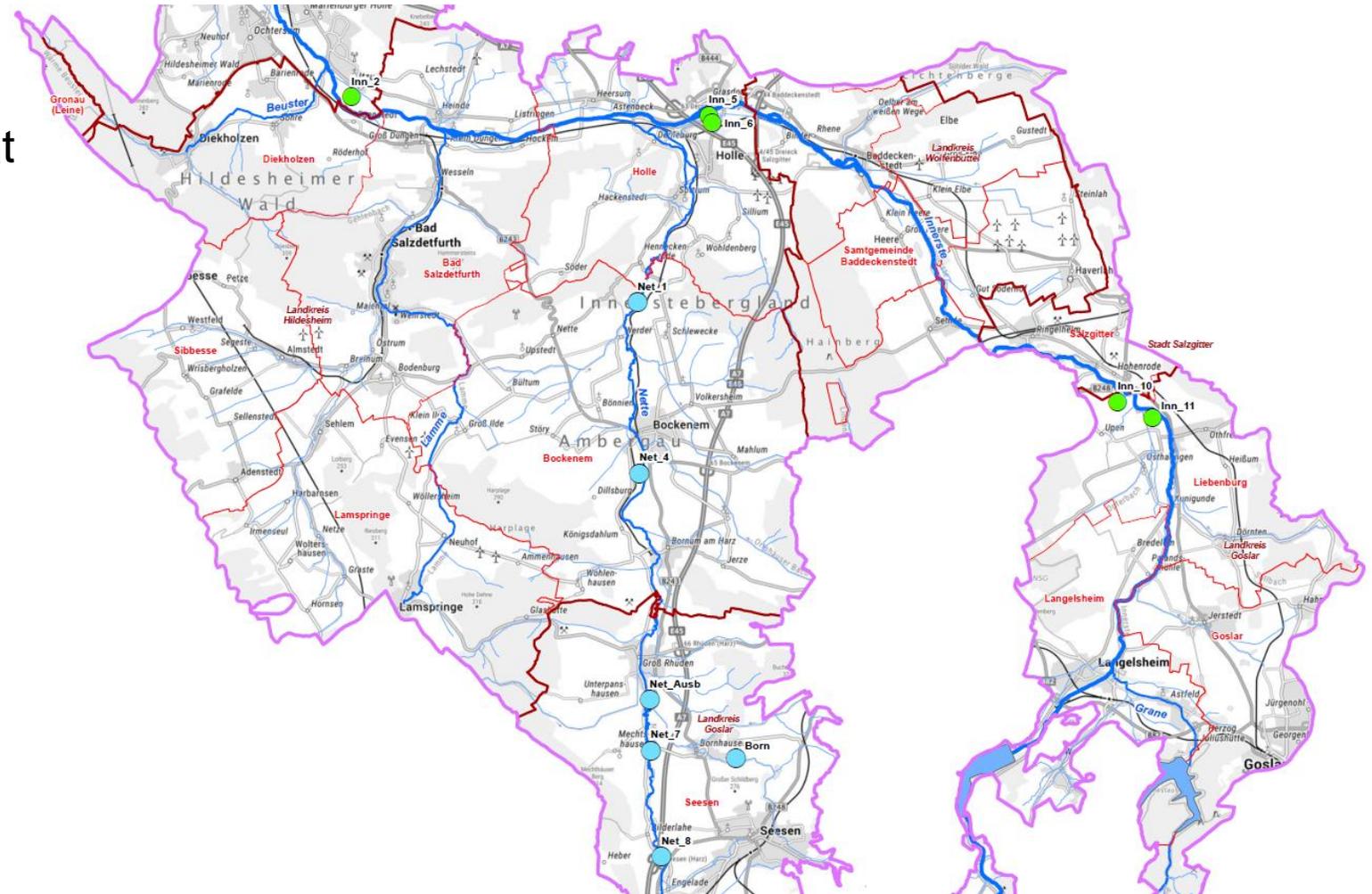
HOCHWASSER
SCHUTZVERBAND
INNERSTE



- Karsten Dolatka
- 40 Jahre, wohnhaft in Hohenhameln (Landkreis Peine, Kreisgrenze zu Hildesheim)
- Verheiratet, 2 Kinder
- 2007 Abschluss als Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik in Hannover
- Zuvor 8 Jahre im Klinikum Wolfsburg als technischer Leiter
- Seit 1.11.2022 neuer Geschäftsführer des Hochwasserschutzverband

PROJEKTE

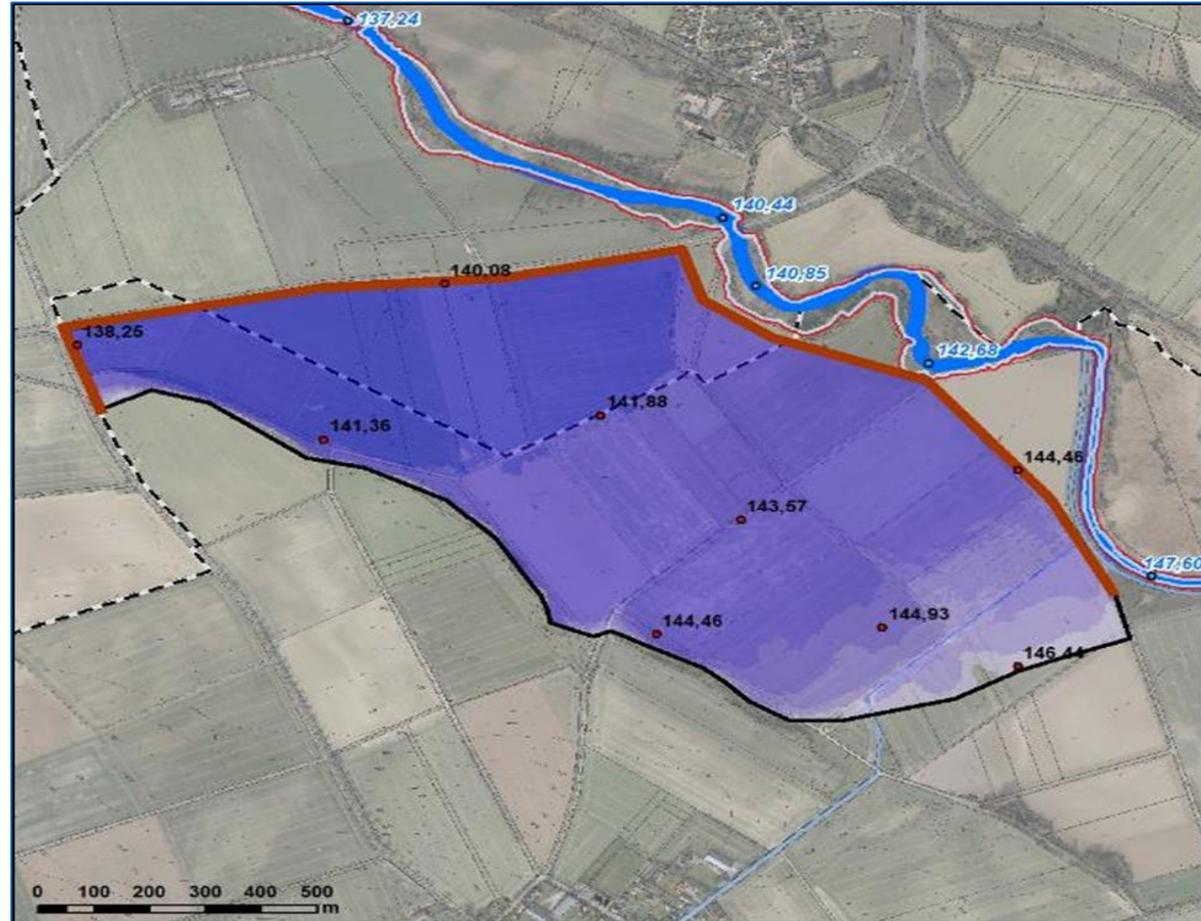
- 10 Maßnahmen in erster Priorität
- 4 Becken an der Innerste
- 4 Becken an der Nette
- Ausbau der Nette
- Rückhaltebecken Bornhausen



PROJEKTE - INNERSTE

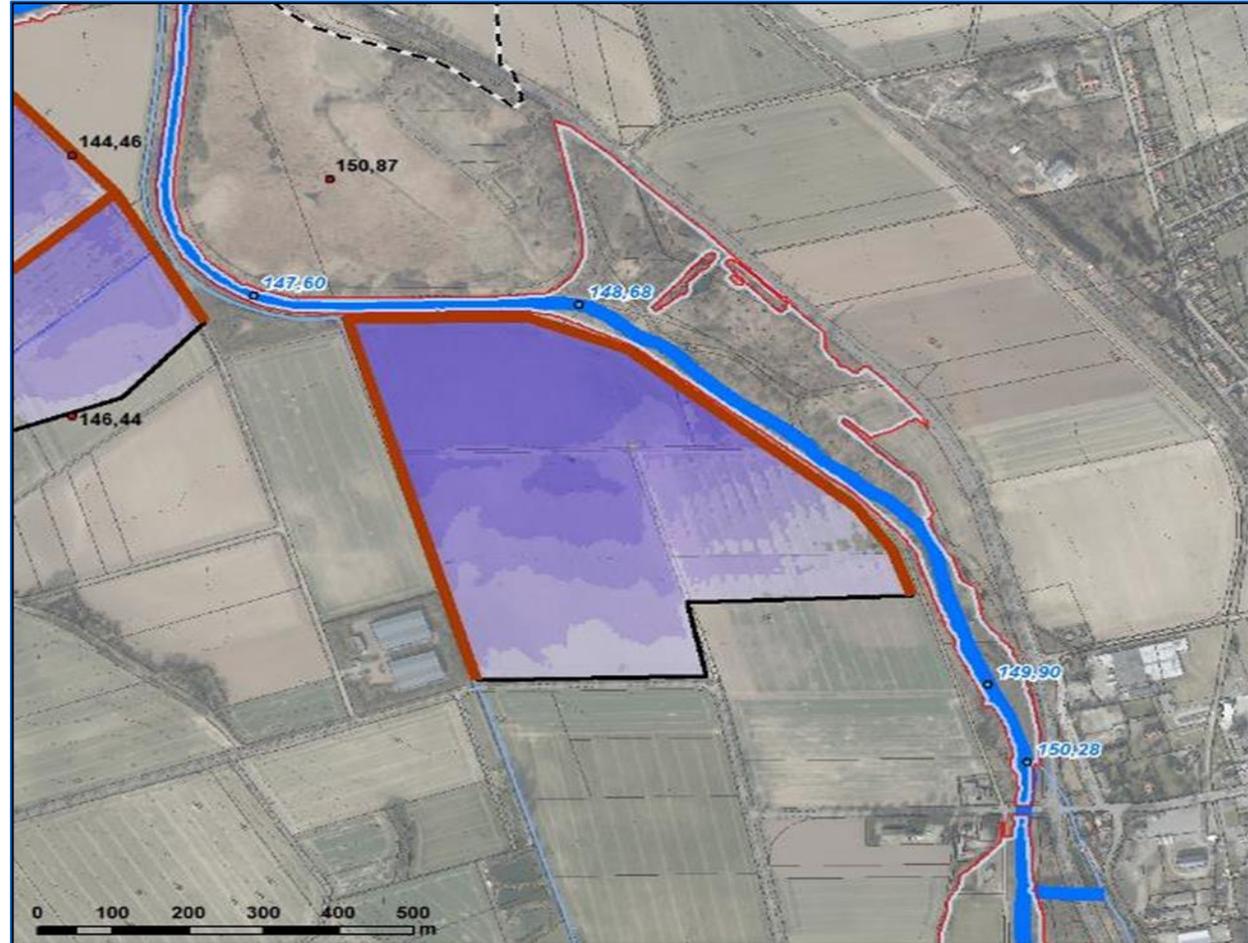
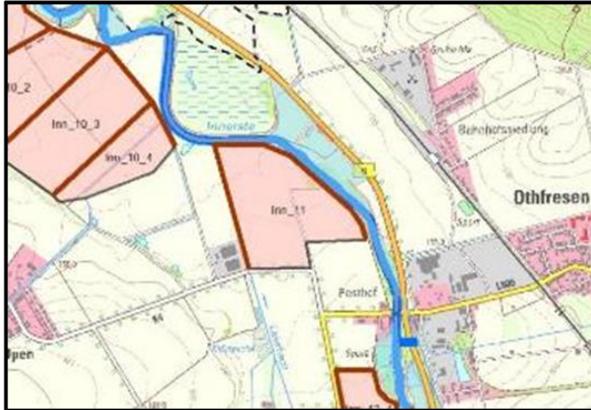


Becken Nr	Inn_10	
Gewässer	Innerste	
Art	Nebenschluss	
Lage	Stadt SZ, LK GS	
	Hohenrode	
Nutzung	Landwirtschaft	
	nördl. angrenzend: FFH, NSG, EU- Vogelschutz	
WSP Planung	146,7	m NN
Fläche	970.000	m ²
Walllänge	2 500	m
Wallhöhe	7,4	m
Volumen	3.710.000	m ³



Ingenieurbüro Björnson aus Erfurt
Grundlagenermittlung nahezu vollständig / Varianten 3.Q 2023

PROJEKTE - INNERSTE



Becken Nr	Inn_11	
Gewässer	Innerste	
Art	Nebenschluss	
Lage	LK Goslar	
	Othfresen	
Nutzung	Landwirtschaft	
	nördl. angrenzend: FFH, NSG, EU-	
Schutzgebiete	Vogelschutz	
WSP Planung	150,2	m NN
Fläche	281.000	m ²
Walllänge	1 600	m
Wallhöhe	3,8	m
Volumen	400.000	m ³

Noch nicht begonnen – offene Fragen zur Wirtschaftlichkeit

Hochwasserschutzmaßnahmen sind keine Sprints – sie sind ein Marathon

1. Phase Grundlagen ermitteln und Varianten erarbeiten: 1,5 – 2 Jahre
2. Phase weitere Ausarbeitung der ausgewählten Variante: 1,5 Jahre
3. Erstellung einer Genehmigungsplanung und Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens: 2 – 5 Jahre
4. Abschluss der Planungen und Ausschreibung der Bauarbeiten: 1,5 Jahre
5. Bauausführung: 2 – 3 Jahre

Projekt dauert durchschnittlich zwischen 8,5 und 13 Jahren

- Dezember 2019 Abschluss „Vertrag über die Bewilligung einer Landeszuwendung für Hochwasserschutzprojekte an die Kommunen der „Gebietskooperation Innerste“
- Jedoch keine pauschale Kostenübernahmezusage → Kostenrisiko bei Gebietskooperation
- Zunächst Wirksamkeitsnachweis durch „Institut für Wasserwirtschaft“ in Braunschweig im Phanta Rhei Modell
- Anschließender Wirtschaftlichkeitsnachweis für die Becken
- Bildung Kosten/Nutzenquotient (vgl. Othfresen)
- Freigabe zur Planersuche daher erst 2021

„Vertrag über die Bewilligung einer Landeszuwendung für Hochwasserschutzprojekte an die Kommunen der „Gebietskooperation Innerste“

- Änderung des Förderempfängers auf Hochwasserschutzverband Innerste am 6.12.2022
- Gelder aus dem Sondervermögen des Landes Niedersachsen
- 80%ige Anteilsfinanzierung
- Bei förderfähigen Gesamtkosten von 18,75 Mio. € → 15 Mio. € Landeszuwendungen
- Laufzeit bis 31.12.2024
- Erste Anfragen zur Verlängerung und Aufweitung der Förderung platziert

PROJEKTE - MITTELBEDARFE

- Nette Ausbau ca. 5 Mio. € - Bau (noch nicht vergeben) und Planerkosten
- Bornhausen aktuell beim Ausbauverband – es liegen uns bisher keine Kosten vor

PROJEKTE - MITTELBEDARFE

Alle weiteren Projekte des HWSV noch in der Variantenfindung – Kostenprognosen sehr ungenau

Kosten gem. Vergabeverfahren

Bauvorhaben	Baukosten	Planungskosten	Bisher beauftragt (Varianten)
Inn 2 Itzum	10 Mio. €	1,1 Mio. €	150 T €
Inn 5 & 6 Grasdorf	1,4 Mio. €	300 T €	90 T €
Inn 10 Hohenrode	30 Mio. €	1,5 Mio. €	400 T €
Net 1 Henneckenrode	1,3 Mio. €	300 T €	90 T €
Net 7 Mechtshausen	2 Mio. €	400 T €	100 T €
Net 4 Bockenem	2 Mio. €	--	--
Net 8 Bilderlahe	1,5 Mio. €	--	--
Inn 11 Othfresen	zunächst zurückgestellt		

PROJEKTE - MITTELBEDARFE

- Bedarf von 5 Mio. € Nette Ausbau bis Mitte 2025
 - Bedarf von 830 T € bis Abschluss LP 2 Ende 2023 / Mitte 2024
- „Ungebundene Mittel“ aus FöMi Vertrag von rund 13 Mio. €

Baubeginn Bornhausen voraussichtlich nicht vor 31.12.2024

MITTELABRUF UND EINGÄNGE

- Abruf von rund 340 T € für alle förderfähigen Aufwendungen bis Stichtag 1.8.2022
→ Mitteleingang bereits erfolgt
- Abruf von rund 140 T € durch HWSV nach Stichtag 1.8.2022 für angefallene Mittel bis Anfang Dezember
→ Mitteleingang bereits erfolgt

Mittelauszahlung unkompliziert, künftige Abrufe Quartalsweise

- Verwaltungshaushalt umfasst:
 - Personalkosten
 - Unterhaltung Geschäftsstelle
 - Allgemeiner Geschäftsbedarf
- Verhältnis Verwaltungshaushalt/Investitionshaushalt 1/10
 - stark verwaltungslastig aufgrund geringer Bauaktivität

EIGENANTEILE VERBAND

- Verwaltungshaushalt und 20% Eigenanteil der förderfähigen Kosten sind durch die Verbandsmitglieder zu tragen

Mitglied	Beitragssatz
Landkreis Hildesheim	52,5 %
Stadt Hildesheim	22,5 %
Landkreis Goslar	12 %
Landkreis Wolfenbüttel	10 %
Stadt Salzgitter	3 %

ANTEIL LK WOLFENBÜTTEL

- unbereinigter vorläufig festgesetzter Beitrag rund 135 T €
- Bereinigungseffekte:
 - Reduzierung der geplanten Projektkosten im Projekt Nette Ausbau
 - Förderung von Personalkosten über Projekte
 - Überschuss aus Vorjahr, da Mittel nicht verausgabt werden konnten und zunächst erneut veranschlagt werden mussten

AUSBLICK VERBANDSAUFSTELLUNG

- Ab 1.4.2023 Bezug eigener Büroräumlichkeiten in Hildesheim
- Beginn Aufbau Personalstamm:
 - 2 x 50% Sachbearbeitung für die Geschäftsstelle
 - 1 x 100% Verbandsingenieur zur Projektabwicklung

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !